

Metallpreise zünden sämtliche Raketen

17.08.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise blieben sowohl von der Rally der Industriemetalle als auch vom abermals kräftigen Abbau der US-Rohöllagerbestände gestern unberührt und fielen sogar leicht. Brent handelt am Morgen bei 50,5 USD je Barrel, WTI bei knapp 47 USD je Barrel. Die Lagerdaten des US-Energieministeriums fielen auf den ersten Blick erfreulich aus. Denn die gesamten US-Rohölbestände fielen um knapp 9 Mio. Barrel.

In den letzten sieben Wochen sind die Vorräte um knapp 43 Mio. Barrel gefallen und befinden sich damit auf dem niedrigsten Niveau seit Januar 2016. Doch die anderen Aspekte des Lagerberichts waren weniger positiv. So kam es zum zweiten Anstieg der Rohölbestände in Cushing in Folge, was auf eine reichliche Versorgung mit Rohöl im Landesinneren hindeutet.

Verantwortlich hierfür ist eine kräftig steigende Rohölproduktion, die mit 9,5 Mio. Barrel pro Tag nur noch knapp unter dem Spitzenniveau vom Frühjahr 2015 liegt. Die US-Benzinvorräte stiegen ebenfalls die zweite Woche in Folge. Hier war eine deutlich gesunkene Benzinnachfrage die Ursache.

Die Rohölverarbeitung blieb zwar auf ihrem in der Vorwoche erreichten Rekordniveau, was den Lagerabbau bei Rohöl unterstützt hat. Allerdings verarbeiten die Raffinerien in den USA mittlerweile deutlich mehr Rohöl als benötigt, was die gestiegenen Produktvorräte und höheren Exporte von Ölprodukten zeigen.

Die Rohölimporte fielen dagegen im Wochenvergleich und im Vergleich zum API-Bericht am Vortag deutlich höher aus. Der Lagerabbau bei Rohöl überzeichnet damit das tatsächliche Tempo des Marktausgleichs in den USA. Nach dem Ende der nachfragestarken Zeit in einem Monat wird man das wahre Tempo sehen.

Edelmetalle

Nachdem der Goldpreis gestern die meiste Zeit des Tages bei gut 1.270 USD je Feinunze vor sich hin dümpelte, legte er im späten Handel spürbar zu und notiert heute Morgen bei rund 1.290 USD. Wir führen dies auf den schwächeren US-Dollar zurück. Die US-Währung wertete ab, nachdem US-Präsident Trump angekündigt hatte, zwei aus Wirtschaftsexperten bestehende Beratergremien aufzulösen. Denn damit schwindet die anfangs große Hoffnung, dass Trump eine unternehmerfreundliche Politik verfolgen könnte.

Im Endeffekt könnte dies sogar schädlich für die US-Wirtschaft sein. Das Protokoll der letzten Sitzung der US-Notenbank Fed hat wie erwartet keinen Aufschluss über das weitere Vorgehen der Fed gebracht. Es hat aber die Uneinigkeit innerhalb der Fed aufgezeigt. Größter Streitpunkt ist dabei die Inflationserwartung in den USA.

Palladium wurde gestern von den Industriemetallen mit nach oben gezogen. Es legte um 2,9% zu und setzt seine Preisrally heute Morgen fort. Mit zeitweise fast 930 USD je Feinunze steigt es auf den höchsten Stand seit Februar 2001. Palladium spezifische Nachrichten, die den Preisanstieg erklären könnten, gibt es allerdings nicht.

Da Platin im Vergleich zu Palladium unterproportional zulegte (+1,8%), ist die Preisdifferenz zwischen diesen beiden Edelmetallen wieder auf etwa 55 USD je Feinunze geschrumpft. Aufgrund der hohen Schmuckkomponente hat sich Platin mehr wie ein Edelmetall und weniger wie ein Industriemetall verhalten.

Industriemetalle

Die Metallpreise zündeten gestern erneut sämtliche Raketen und schossen nach oben, allen voran Blei und Zink. Die Preisrally setzt sich heute Morgen fort. Blei stieg gestern um 5,7% und kostet heute Morgen zeitweise 2.540 USD je Tonne. Zink durchbrach die psychologisch wichtige Marke von 3.000 USD je Tonne, was zu technisch bedingten Anschlusskäufen führte und den Preisanstieg verstärkte. Am Ende des Tages stand ein Plus von 5,4% zu Buche. Heute Morgen steigt Zink weiter auf 3.150 USD je Tonne und damit den höchsten Stand seit Oktober 2007.

Auch in Shanghai kostet Zink so viel wie zuletzt vor fast zehn Jahren. Zum Preisanstieg seit gestern tragen

Produktionsdaten aus China bei. Wie das Nationale Statistikbüro berichtete, ging die chinesische Zinkproduktion im Juli sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem Vormonat deutlich auf 476 Tsd. Tonnen zurück. Auf Tagesbasis (15,4 Tsd. Tonnen) war dies die geringste Menge seit über drei Jahren. Im Juni hatte China deutlich weniger Zinkerz importiert als in den Monaten zuvor, was mit der jetzt berichteten Produktion von Zinkraffinate offenbar zu Sorgen über Angebotsengpässe führt.

Diese Sorgen werden zudem durch die niedrigen Lagerbestände von Zink geschürt. In den Lagerhäusern der LME und SHFE sind die Zinkvorräte auf das niedrigste Niveau seit Ende 2008 abgeschmolzen bzw. liegen nur leicht darüber. Der Preisanstieg ist allerdings auch stark spekulativ getrieben, vor allem in China. Darauf deutet das in den letzten Wochen stark gestiegene open interest hin.



Agrarrohstoffe

Auch in Indien dürfte die Weizenernte dieses Jahr ein Rekordniveau erreicht haben. Laut dem dortigen Landwirtschaftsministerium wurden im zu Ende gegangenen Erntejahr bis einschließlich Juni 98,4 Mio. Tonnen Weizen geerntet. Gegenüber der Schätzung von Mai bedeutet dies eine um 1 Mio. Tonnen höhere Ernte. Es ist daher vorstellbar, dass Indien Weizen exportiert.

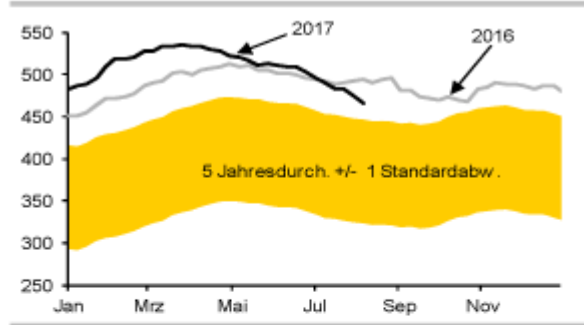
Nennenswerte Weizenexporte Indiens gab es zuletzt in den Jahren 2012-2015. Allerdings liegen die indischen Weizenlagerbestände laut USDA aktuell bei 10 Mio. Tonnen und damit deutlich unter dem Niveau von 2012, was das Exportpotenzial begrenzen dürfte. Nennenswerter Preiseinfluss dürfte von den Meldungen aus Indien daher nicht ausgehen.

In Brasilien drohen die Lagerkapazitäten für Mais und Sojabohnen nach der Rekordernte in diesem Jahr dagegen auszugehen. Die lokalen Verkaufspreise für Sojabohnen sind seit August 2016 um 23 Prozent gefallen. Viele Produzenten weigern sich, zu den derzeit niedrigen Preisen zu verkaufen, was das Angebot vor Ort auf einem hohen Niveau verharren lässt. Die Zeit bis zur nächsten Sojabohnenernte im kommenden Januar könnte daher nicht ausreichen, um die Lagerhäuser hinreichend zu leeren.

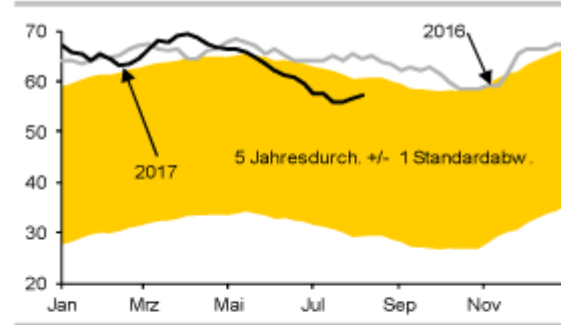
Laut USDA sollen die Sojabohnenanfangsbestände vor der neuen Ernte ein Rekordniveau von 26,5 Mio. Tonnen erreichen. Dieses Angebot dürfte bei steigenden Preisen auf den Markt gelangen und damit den Preisanstieg begrenzen.

DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

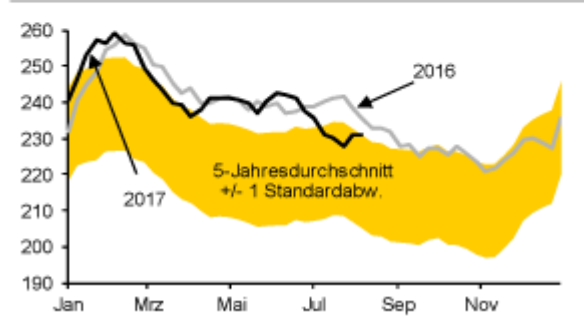
GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



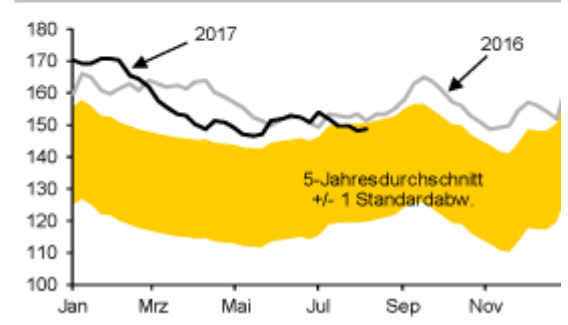
GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



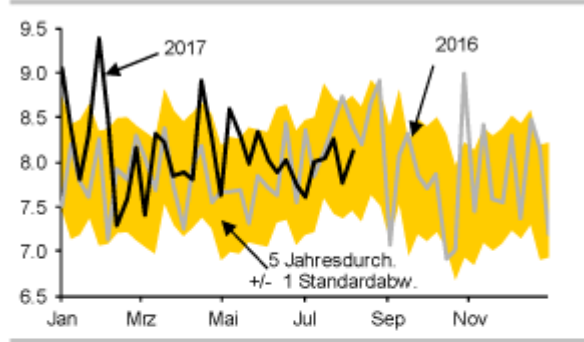
GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



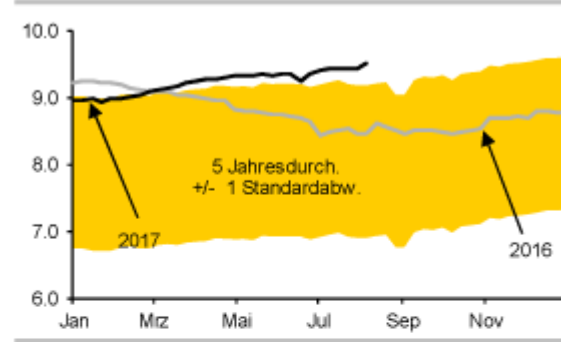
GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



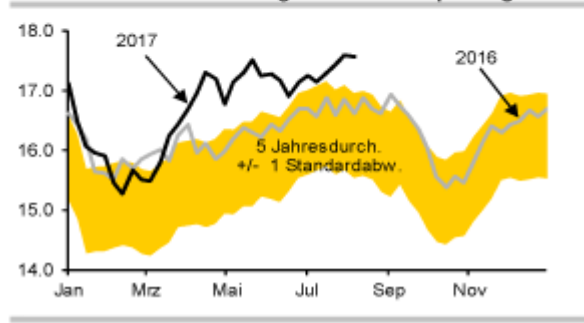
GRAFIK 5: Rohöllimporte in Mio. Barrel pro Tag



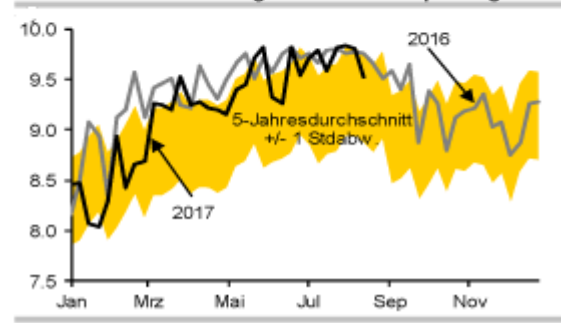
GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag

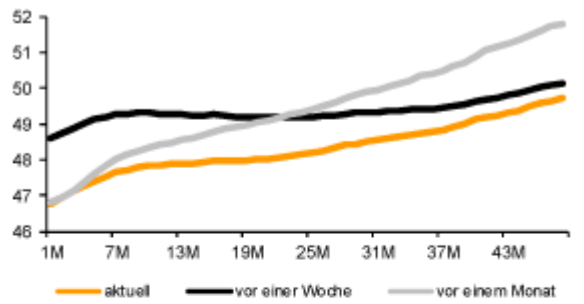


GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



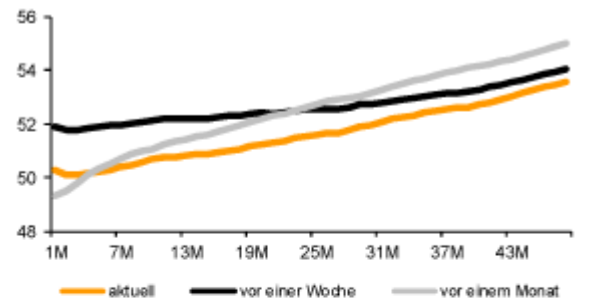
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



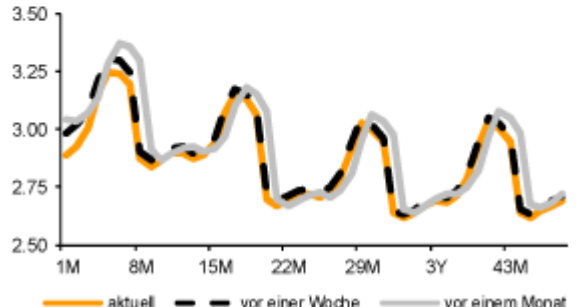
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



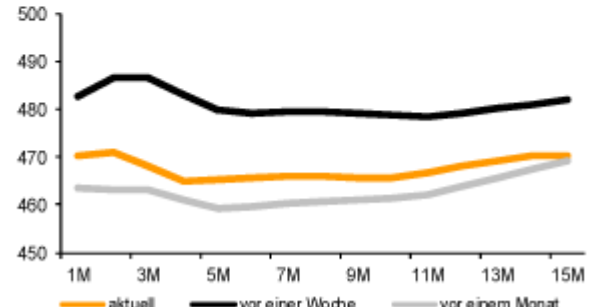
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



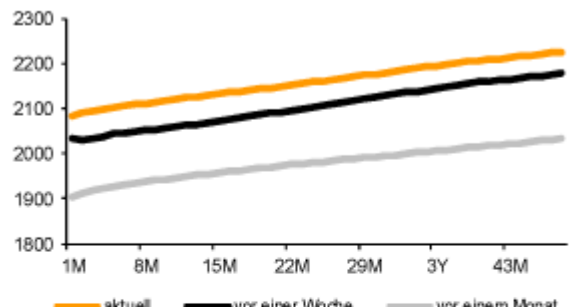
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



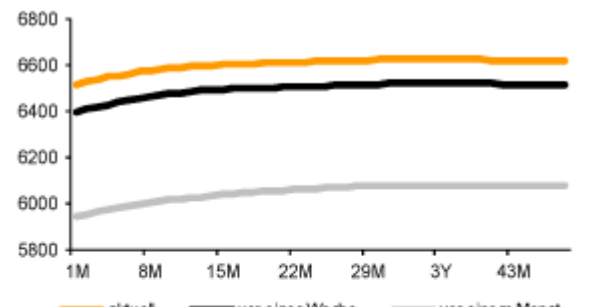
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



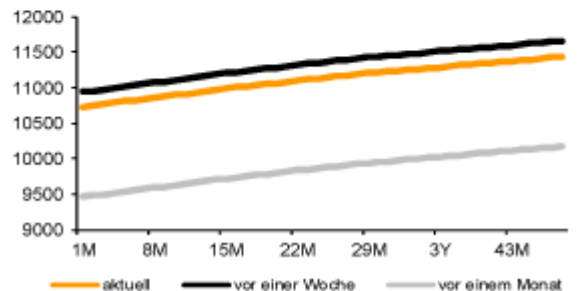
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



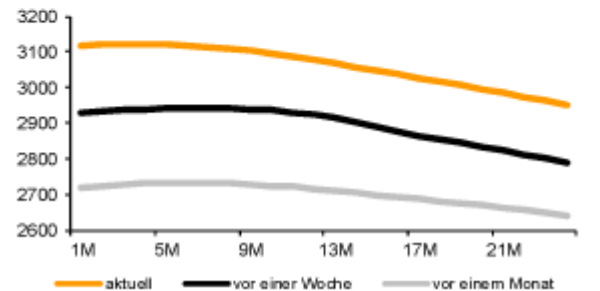
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



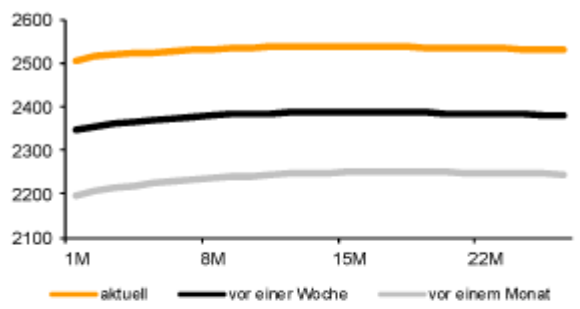
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



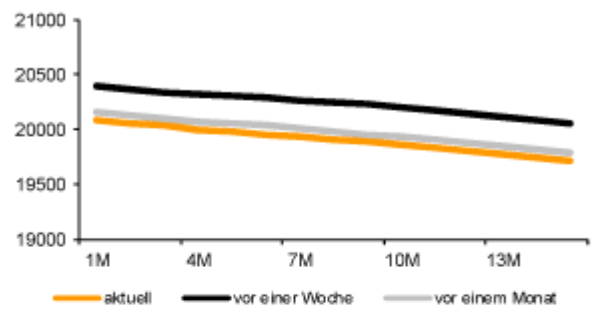
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



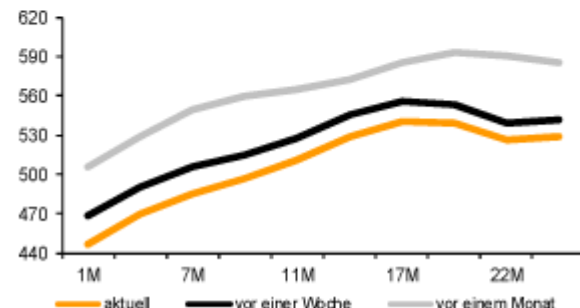
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



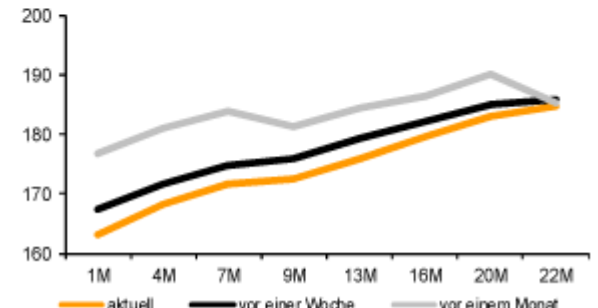
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



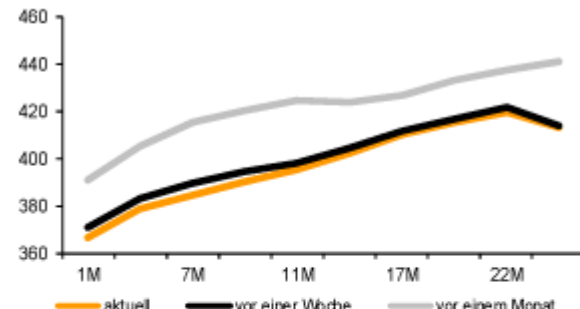
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



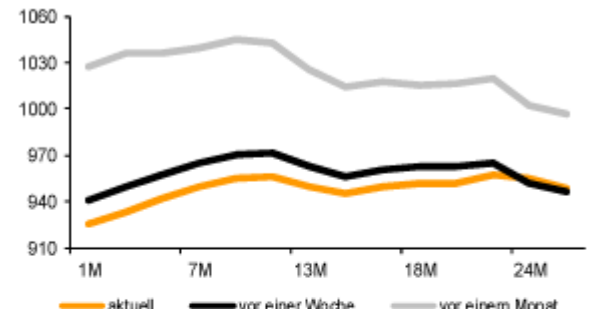
Quelle: LIFFE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



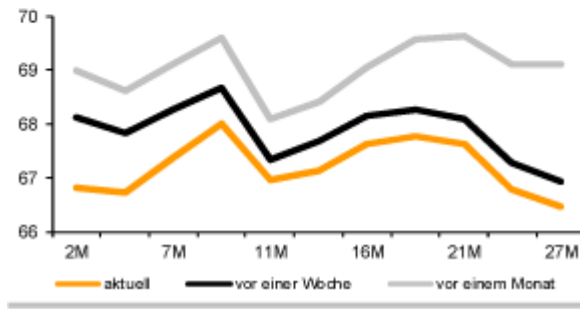
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



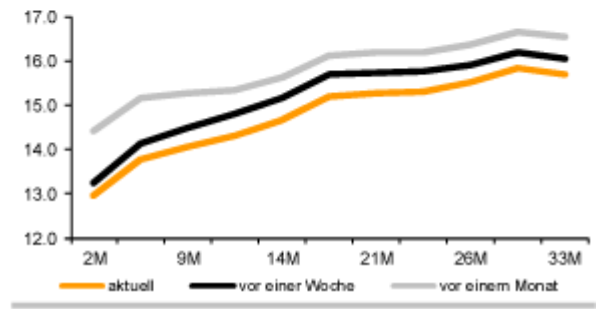
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

| Energie 1) | aktuell | 1 Tag | 1 Woche | 1 Monat | 2017 |
|----------------------------|---------|-------|---------|---------|------|
| Brent Blend | 50.3 | -1.0% | -2.9% | 4.1% | -11% |
| WTI | 46.8 | -1.6% | -3.6% | 1.8% | -13% |
| Benzin (95) | 532.3 | 0.6% | -0.8% | 5.5% | -1% |
| Gasöl | 470.3 | -0.3% | -3.5% | 3.8% | -7% |
| Diesel | 489.5 | -0.2% | -2.6% | 5.1% | -7% |
| Kerosin | 487.0 | 0.6% | -2.4% | 3.9% | -7% |
| US-Erdgas (\$/mmBtu) | 2.89 | -1.5% | -3.1% | -4.2% | -22% |
| EUA (€/t) | 5.80 | 4.9% | 9.5% | 8.1% | -11% |
| Industriemetalle 2) | | | | | |
| Aluminium | 2094 | 2.2% | 3.1% | 9.5% | 24% |
| Kupfer | 8532 | 2.4% | 1.9% | 9.1% | 18% |
| Blei | 2517 | 5.7% | 6.1% | 9.3% | 25% |
| Nickel | 10760 | 4.0% | -1.6% | 12.6% | 8% |
| Zinn | 20025 | -0.4% | -0.1% | 1.9% | -4% |
| Zink | 3119 | 5.4% | 6.9% | 11.5% | 22% |
| Edelmetalle 3) | | | | | |
| Gold | 1283.3 | 0.9% | 0.1% | 4.4% | 12% |
| Gold (€/oz) | 1090.4 | 0.6% | 0.1% | 1.7% | 0% |
| Silber | 17.1 | 2.9% | 0.1% | 6.4% | 8% |
| Platin | 979.2 | 1.8% | -0.2% | 5.7% | 8% |
| Palladium | 915.3 | 2.9% | 2.7% | 6.6% | 36% |
| Agrarrohstoffe 1) | | | | | |
| Weizen (LIFFE, €/t) | 163.3 | 0.0% | -2.7% | -9.7% | -3% |
| Weizen CBOT | 447.0 | -2.0% | -4.1% | -11.5% | 1% |
| Mais | 366.5 | -0.5% | -0.5% | -2.2% | 8% |
| Sojabohnen | 925.3 | 0.1% | -1.7% | -6.9% | -9% |
| Baumwolle | 66.8 | -0.5% | -6.0% | -1.2% | -5% |
| Zucker | 12.94 | -1.4% | -5.1% | -9.5% | -34% |
| Kaffee Arabica | 134.5 | -0.8% | -8.0% | 0.6% | -2% |
| Kakao (ICE NY) | 1839 | -1.4% | -8.3% | -4.0% | -13% |
| Währungen 3) | | | | | |
| EUR/USD | 1.1767 | 0.3% | 0.0% | 2.6% | 12% |

Lagerbestände

| Energie* | aktuell | 1 Tag | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr |
|---------------------------|---------|-------|---------|---------|--------|
| Rohöl | 466492 | - | -1.9% | -5.6% | -5% |
| Benzin | 231125 | - | 0.0% | -1.9% | -2% |
| Destillate | 148387 | - | 0.5% | -3.4% | -2% |
| Ethanol | 21828 | - | 2.3% | 3.1% | 7% |
| Rohöl Cushing | 57047 | - | 1.2% | -0.9% | -13% |
| Erdgas | 3038 | - | 0.9% | 5.2% | -8% |
| Gasöl (ARA) | 2612 | - | -3.8% | -10.0% | -20% |
| Benzin (ARA) | 896 | - | -2.2% | 8.9% | -23% |
| Industriemetalle** | | | | | |
| Aluminium LME | 1286350 | -0.2% | -1.3% | -6.7% | -43% |
| Shanghai | 473361 | - | 2.6% | 9.2% | 316% |
| Kupfer LME | 279000 | -0.7% | -3.4% | -10.9% | 36% |
| COMEX | 178538 | 0.4% | 2.8% | 7.6% | 169% |
| Shanghai | 207777 | - | 9.0% | 13.7% | 19% |
| Blei LME | 149225 | 0.0% | -2.2% | -5.7% | -20% |
| Nickel LME | 385560 | 0.3% | 2.9% | 2.9% | 3% |
| Zinn LME | 1760 | 0.6% | 3.5% | -9.0% | -64% |
| Zink LME | 250700 | -0.9% | -4.0% | -6.0% | -45% |
| Shanghai | 72044 | - | -10.7% | 7.6% | -63% |
| Edelmetalle*** | | | | | |
| Gold | 66778 | 0.3% | 0.8% | -1.0% | -3% |
| Silber | 667726 | 0.2% | -0.3% | -1.9% | 2% |
| Platin | 2487 | -0.1% | -0.4% | 0.2% | 8% |
| Palladium | 1574 | 0.0% | 3.0% | 9.5% | -25% |

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/62925--Metallpreise-zuenden-saemtliche-Raketen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).